

steyt. To eynem orkunde dat alle disse vorbescreven stücke van uns stede und gantz gehalten werden, des hebbe we vorgevant vrouwe Ilsebey, eyn furstinne to Anhalt, on dissen breff dar over gheven besegelt mit unsem ingesegel angehenget, de gegeven is na goddes
 5 gebort in dem verteghedenhundersten jare des donnersdaghes an sente Mertens daghe des hilligen bisschoppes.

Copie im Copialbuch der Stadt Quedlinburg Bl. 89^b.

Gedruckt bei Voigt II, 495.

242. *Heinrich, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, Otto, Bernhard
 10 und Sigmund Fürsten zu Anhalt, Ulrich Graf zu Reinstein versprechen,
 die mit ihnen verbündeten Mannen des Stiftes Halberstadt und die Städte
 Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben zu schützen, falls sie wegen
 Aufrechterhaltung der Wahl des Fürsten Rudolf von Anhalt zum Bischof
 von Halberstadt bedrängt würden, ferner letzteren, wenn er zur Macht
 15 gelangt wäre, nicht gegen genannte Mannen und Städte zu unterstützen
 und die von ihnen etwa eroberten Schlösser dem Stifte nicht zu entfernen.*

1401. März 3.

Von gottes gnaden we Hinrich hertogh to Brunschw. und to Lüne-
 borg, Otte Bernt und Sigmund fursten zu Anhalt, Olrik grabe to
 20 Reynstein bekennen in dissem openen breffe, dat we uns geeinet und
 gesat hebben mit den gestrengen des stichtes von Halb. mannen gemein-
 licken und mit den vorsichtigen radesmestern und rahtmannen und
 borgern gemeine desser stede Halb. Quedlinb. und Ascherszl. in diszer
 wisze: wert dat se jemant, he were we he were, meyn oder jennich
 25 vordreit don wolde oder dede umme des willen dat we und se hern
 Rudolff, den hochgeb. fursten von Anhalt, bi dem bisschopdome behol-
 den willen, dar on dat capitel to Halb. eintrechtiglich to gekorn heb-
 ben, in welcherlei noht oder vordreit se dar umme komen, geistlich
 oder wertlich, des schulde we und wolden on behulpe sin mit lieve,
 30 mit gude, mit lande und mit luden¹ ane gefehrde. Were ock dat de
 obgen. furste her Rudolff so mechtig wurde und wolde der vorgeschr.
 des stichtes manne oder de städe jenig oder se mit einander vorun-
 rechtigen oder vorungnade welde, dar² enwelde we öme nicht to behulpe
 sin, und we scholden und willen se des beschutten und beschermen.
 35 Schege ock dat we jennich schlot bestalden und winnen, des enwolde
 we dem sticht to Halb. nicht entfernen, und des scholde mechtig sin
 des stichtes von Halb. mann und de vogen. städe to antworten dem
 vorgeschr. Rudolff, furst to Anhalt, to des stichtes handt ane schade
 und jenigerlei andedinge. Alle disse vorgeschr stücke und articulu
 40 und ein jowelch besunder lobe we vogen. Hinrich hertoch to Brunschw.

1) luden] leden *Cop.* — 2) dar] dat.